

Material 1: Auswahl an Liebesgedichten

<p>1</p> <p>Wenn ich dich unerwartet sehe, beginne ich zu zittern; ich weiss nicht was sagen, obschon sich meine Gedanken jagen. Ich hätte dir vieles zu erzählen, doch würde es dich interessieren?</p> <p>Wenn du traurig bist, möchte ich dich trösten. Wenn ich traurig bin, möchte ich von dir getröstet werden. Ein kleines Lächeln von dir, und ich bin glücklich.</p>	<p>Wenn ich traurig bin, wenn ich glücklich bin, ich möchte, dass du immer dabei bist. Ich bin schon glücklich über eine kleine Aufmerksamkeit.</p> <p>Was würdest du denken, wenn du das alles wüsstest? Oder empfindest du es auch so? Wenn ich nur wüsste, was du empfindest, was du denkst, wie du dich glücklich fühlst.</p> <p>Bin ich dir nur ein guter Kamerad, oder bin ich mehr für dich?</p>
<p>2</p> <p>Ich möchte gern ein kurzes Gedicht schreiben eins mit vier fünf Zeilen nicht länger ein ganz einfaches eins das alles sagt über uns beide und doch nichts verrät von dir und mir</p>	<p>3</p> <p>Seit du weg bist weiss ich wonach ich suchte als du da warst</p>
<p>4</p> <p>sich an den händen fassen die augen zumachen und losrennen</p> <p>daran dass euch dieser wunsch überfällt erkennt ihr die ankunft der liebe</p> <p>dann dürft ihr nicht zögern</p> <p>fasst euch an den händen macht die augen zu rennt los</p>	<p>5</p> <p>Es ist Unsinn sagt die Vernunft Es ist was es ist sagt die Liebe Es ist Unglück sagt die Berechnung Es ist nichts als Schmerz sagt die Angst Es ist aussichtslos sagt die Einsicht Es ist was es ist sagt die Liebe Es ist lächerlich sagt der Stolz Es ist leichtsinnig sagt die Vorsicht Es ist unmöglich sagt die Erfahrung Es ist was es ist sagt die Liebe</p>

<p>6</p> <p>Dû bist min, ich bin dîn: des solt dû gewis sin. Dû bist beslozen in mînem herzen; verlor ist das sluzzelîn: dû muost ouch immêr darinne sin.</p>	<p>7</p> <p>Deine Pfirsichhaut deine Mandelaugen dein Dattelmund das zitronengelbe Haar im Wind</p> <p>ich habe Rosinen im Kopf</p>
<p>8</p> <p>drei rote rosen er gleich darauf in unterhosen ich lass ihn laufen rosen kann ich mir selber kaufen</p>	<p>9</p> <p>Ich will dich so allein wie mich</p>
<p>10</p> <p>Ich will mit dem gehen, den ich liebe. Ich will nicht ausrechnen, was es kostet. Ich will nicht nachdenken, ob es gut ist. Ich will nicht wissen, ob er mich liebt. Ich will mit ihm gehen, den ich liebe.</p>	<p>11</p> <p>Wenn du mich anrufst läutet das Telefon. Die Lampe läutet. Der Ofen läutet. Das Zimmer läutet. Die Aussicht vor meinem Fenster läutet.</p> <p>Es läuten die Glocken der Befreiung vom Warten.</p>
<p>12</p> <p>ich rufe es in die telefonzellen ich schreibe es an die strassenbahnen ich werbe dafür in den kinovorschauen ich lasse es mit einem flugzeug an den himmel schreiben ich verteile es gedruckt auf den strassen ich drücke es jedem mit einem stempel auf ich singe und schreie es ich flüstere und kreische es ich schreibe es in gold auf die altäre ich kratze es in den stein seltener statuen ein ich verkünde es über eroberte fernsehstationen ich lasse es von tausend sportlern auf öffentlichen plätzen darstellen ich bekenne es in gebogener neonleuchtschrift</p> <p>Sie liebt mich</p> <p>ich tätowiere es in meine haut ich schreibe es in meinen gedichten ich singe es in meinen liedern ich male es in meinen bildern ich lese es hinter meinen geschlossenen augen</p>	

Sie liebt mich

ich spüre es in ihren armen
ich sehe es in ihren augen
ich rieche es an ihrem körper
ich hör es an ihren worten
ich merke es an ihrer wärme

Sie liebt mich

Material 2: Titel, Autorinnen und Autoren

1	Du Denise, 15 Jahre Aus: Mitten in einen Vers. Gedichtband für die Oberstufe. Bern 1986
2	Gedicht Jürgen Theobaldy (*1944) Aus: Mitten in einen Vers. Gedichtband für die Oberstufe. Bern 1986
3	Nachruf Frederike Frei (*1944) Seit du wegbist. Liebesgedichte danach, Rowohlt/ Reinbek, 1982
4	Paris, 1. Mai 1977 Alfred Andersch (1914-1980) Alfred Andersch: Gesammelte Werke. Diogenes, Zürich 2004
5	Was es ist Erich Fried (1921 – 1988) Es ist was es ist. Liebesgedichte, Angstgedichte, Zorngedichte. Berlin 1996
6	ohne Titel Autor: anonym (Ende 12. Jh.) Minnesangs Frühling, 38. erneut rev. Auflage, bearb. Hugo Moser, Stuttgart: Hirzel 1988, S. 21
7	Deine Pfirsichhaut Eckard Dietze (*1943) Aus: Mitten in einen Vers. Gedichtband für die Oberstufe. Bern 1986
8	In Unterhosen Gisela Meussling (*1935)
9	Eifersucht Frederike Frei (*1945) Seit du wegbist. Liebesgedichte danach, Rowohlt/ Reinbek, 1982
10	Ich will mit dem gehen, den ich liebe Bertold Brecht (1898-1956)
11	Wenn du mich anrufst Peter Turrini (*1944) Peter Turrini , Im Namen der Liebe. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2005
12	Sie liebt mich Richard L. Wagner (*1958) Aus: Mitten in einen Vers. Gedichtband für die Oberstufe. Bern 1986